

Protokoll der Frühjahrsollversammlung des Kreisjugendring München-Stadt

am 18.06.2024 um 18:00 Uhr

1 FORMALIA

1.1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Judith Greil (KJR-Vorsitzende, DGB-Jugend) eröffnet als Vorsitzende des Kreisjugendring München-Stadt die Vollversammlung. Judith informiert, dass auf der Frühjahrsvollversammlung des BJR ein Beschluss gegen die AfD gefasst wurde. Der BJR lehnt eine Zusammenarbeit mit der AfD und ihren Vertreter*innen ausdrücklich ab. Soweit keine rechtliche Verpflichtung besteht, werden der BJR, seine Gliederungen und seine Mitgliedsorganisationen keine Unterstützung der AfD leisten. Außerdem berichtet Judith von den Ergebnissen der Europawahl.

Sie begrüßt die anwesenden Delegierten der Münchner Jugendverbände und die Mitarbeiter*innen des KJR München-Stadt. Sie heißt insbesondere willkommen:

- Dominik Krause, 2. Bürgermeister der LH München
- Clara Nitsche, Stadträtin Bündnis 90/Grüne
- Esther Maffei, Leiterin Stadtjugendamt
- Roland Wirth, Stadtjugendamt
- Angie Kurtic, Stadtjugendamt
- Daniel Gögelein, Vorsitzender KJR München-Land
- Christian Müller, Geschäftsführer Münchner Wohnen
- Matthias Ballweg, Vorsitzender DAV Oberland

1.2 Grußworte

Grußwort der LH München

Der 2. Bürgermeister der LH München Dominik Krause bedankt sich für die Einladung und übermittelt die Grüße der Landeshauptstadt München.

Er spricht über das Klimaschutzbudget der Stadt München, das jährlich 180 Mio. Euro vorsieht und unter anderem für klimaneutrale Gebäude, die städtische Wohnungsbaugesellschaft, kommunale Wärmeplanung und einen Transformationsplan für die Stadtwerke München (neue Anlagen in Höhe von 9 Mrd. Euro) eigesetzt wird.

Des Weiteren geht Dominik Krause auf die Ergebnisse der Europawahl ein: Ein Rechtsruck könne in allen Alterskohorten festgestellt werden und es liege an uns und unserem eigenen Handeln, etwas dagegen zu tun. Politisch sei es Krause ein großes Anliegen, das Vertrauen der jungen Menschen, welches durch die Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen verloren gegangen ist, zu stärken und zurückzugewinnen. Der Vertrauensbruch sei auch dadurch entstanden, dass junge Menschen zu wenig gehört wurden, so Dominik Krause. Er stellt daher die Frage in den Raum, ob die Politik die Belange junger Menschen ernst nimmt und ihre Lebensrealität widerspiegelt. Aktuell sei in München das Thema „Wohnen“ für junge Menschen besonders wichtig. Die LH München möchte sich diesem Thema

annehmen, könne das Problem jedoch nicht alleine lösen und appelliert an den Bund, der sich mehr dafür einsetzen müsste.

Zum Schluss ermutigt Dominik Krause alle Delegierten und Anwesenden, sich bei Anliegen auch direkt an die Politik zu wenden.

1.3 Auszeichnung „Partner der Jugend“ für Christian Müller

Judith Greil und Hans Radspieler danken Christian Müller für sein langjähriges Engagement. Christian Müller war Vorsitzender des KJR München-Stadt und langjähriger Stadtrat sowie jugendpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Auch war er langjährig im Kuratorium, dem beratenden Gremium des KJR, tätig. Der KJR möchte sich für sein jahrzehntelanges Engagement bedanken und ihn mit dem „Partner der Jugend“ des Landes Bayern auszeichnen.

Hans Radspieler stellt die Stationen und Schwerpunkte von Christian Müller vor. Christian Müller wurde 1999 Vorsitzender des KJR München-Stadt. Intern hat er gemeinsam mit dem damaligen Geschäftsführer Franz Schnitzlbaumer einen Organisationsentwicklungsprozess angestoßen. Christian Müller hat sich außerdem stark für die Interessen von Kindern und Jugendlichen eingesetzt und die Stärkung des Ehrenamts war ihm eine Herzensangelegenheit. So hat er auch das ehrenamtliche Engagement der Jugendverbände stets im Fokus gewusst. Beim Thema Inklusion hat Christian Müller viel bewegt und es konnte für diesen Arbeitsschwerpunkt eine neue Fachstelle (ebs) eingerichtet werden. Auch das Thema Schule und Jugendarbeit wurden unter Christian Müller ausgebaut (u.a. Kooperationen und Schulsozialarbeit). Christian Müller stand während seiner Stadtratstätigkeit auch im Kuratorium dem KJR immer mit Rat und Tat zur Seite. Dabei war er besonders durch seine fundierten Kenntnisse beider Seiten (KJR und Stadtrat) stets ein guter Berater. Der KJR würde sich freuen, wenn Christian Müller auch weiterhin im Kuratorium des KJR tätig sein könnte.

Christian Müller bedankt sich herzlich beim KJR und der Vollversammlung und beschreibt die Zeit beim KJR als sehr prägend.

1.4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle anwesenden Delegierten der Jugendverbände sowie die Gäste der Vollversammlung sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen, die in der KJR Geschäftsstelle einsehbar ist.

Von 125 möglichen Delegierten sind zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit 83 anwesend, die Versammlung ist somit beschlussfähig (63 Delegierte erforderlich). Kollektivis e.V. und die Afrojugend München haben die Wiedereinräumung des Vertretungsrechts beantragt. Durch Erscheinen sind sie wieder stimmberechtigt.

1.5 Wahl der Sitzungsleitung

Judith Greil schlägt Svenja Gutzeit (KJR Vorstand, BDKJ) und Alexander Rix (KJR Vorstand, BUNDjugend) als Sitzungsleitung vor. Die Sitzungsleitung wird einstimmig angenommen.

Svenja Gutzeit und Alexander Rix bedanken sich für das Vertrauen der Versammlung.

1.6 Genehmigung der Tagesordnung

Die Vollversammlung beschließt die Tagesordnung einstimmig in der vorliegenden Form.

1.7 Genehmigung des Protokolls der HVV 2023

Das Protokoll der Herbstvollversammlung 2023 wird mit 80 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

2 THEMA

Matthias Ballweg (Vorsitzender DAV Oberland) beschäftigt sich seit vielen Jahren ehrenamtlich sowie beruflich mit dem Thema Klimaschutz. Dabei hat er vielfältige Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen und unter verschiedenen Perspektiven sammeln können (z.B. JDAV, VW, DAV, ThinkTank). Auf der heutigen Vollversammlung möchte er den Delegierten eine Idee davon geben, was die Möglichkeiten der Jugendverbände sind, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und etwas zu verändern. Dazu erläutert Matthias Ballweg eine aktuelle Fragestellung, mit der er sich in seiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Vorsitzender des DAV Sektion Oberland befasst. Der „Fußabdruck“ des DAV in München beträgt jährlich 2 Mio. Tonnen. Die Frage ist, wie dieser „Fußabdruck“ kleiner werden kann. Neben Maßnahmen wie z.B. veganer Ernährung und weniger Printmedien geht es auch um die nachhaltige Anreise mit Bergbussen und Mitfahrbanken sowie um Photovoltaikanlagen auf den Hütten. Den Unterschied bei den Maßnahmen sieht Matthias aber bei den „kleinen“ vs. „großen Hebeln“. Den Großteil der CO₂-Emissionen, nämlich 1,8 Mio., macht die private, individuelle Anreise in die Berge aus. Deswegen wird sich der DAV das Mobilitätsverhalten der Mitglieder der Sektion im gesamten anschauen und sich damit auseinandersetzen, wie er den „großen Hebel“ bewegen kann.

Matthias blickt nun auf die „großen“ und „kleinen Hebel“, den die Anwesenden der Vollversammlung haben. Natürlich können „kleine Hebel“ genutzt werden, er sieht den „großen Hebel“ des KJR und seiner Mitgliedsverbände allerdings in der Multiplikator*innenfunktion. Matthias Ballweg ermutigt die Delegierten, in den eigenen Strukturen über das Thema „Klimaschutz“ zu sprechen. Auch der KJR sollte sich mit der Frage auseinandersetzen, wie die jungen Menschen erreicht werden können. Wenn nämlich die Verbandsmitglieder und Besucher*innen von KJR-Einrichtungen mit ihren Familien darüber ins Gespräch kommen, erreichen sie viele Menschen und Entscheidungsträger*innen und können so großes bewegen.

Im Anschluss haben sich die Delegierten auf folgende Arbeitsgruppen aufgeteilt:

- BUNDJugend: Welche Maßnahmen setzt der Verband zum Thema „Nachhaltigkeit“ um?

In der Arbeitsgruppe werden die verschiedenen Ansätze der BUNDJugend besprochen und diskutiert. Diese sind u.a. eine rein regionale und vegane

Verpflegung bei Aktionen sowie die Anreise zu Maßnahmen mit ausschließlich öffentlichen Verkehrsmitteln.

- JDAV: Welche Maßnahmen setzt der Verband zum Thema „Nachhaltigkeit“ um?

Die JDAV geht auf die finanzielle Förderung von öffentlicher Anreise ein und berichtet, dass bei Anreise mit privat-PKWs weniger Zuschuss zu Maßnahmen ausgezahlt wird. Des Weiteren hat sich die JDAV dafür entschieden, Flyer nicht mehr drucken zu lassen, sondern nur noch digital zu verschicken, um so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

- KJR: Welche Maßnahmen setzt der KJR zum Thema „Nachhaltigkeit“ um?
In der Arbeitsgruppe wird der „9-Punkte-Plan“ vorgestellt, der z.B. die Themen Ernährung, Beschaffung und Mobilität beinhaltet. Teams und Einrichtungen des KJR wählen pro Jahr ein Thema aus dem Plan aus und arbeiten eine Checkliste ab, um so nach und nach den KJR klimafreundlicher zu machen.
- Matthias Ballweg: Kreislaufwirtschaft
Matthias Ballweg erklärt kurz die Aspekte der Kreislaufwirtschaft und geht im Anschluss auf die Fragen der Delegierten ein. Insbesondere geht es um soziale Gerechtigkeit in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft.

3 BERICHT DES VORSTANDS

Mündlicher Rechenschaftsbericht

In einem Rückblick auf das vergangene Halbjahr wird auf folgende Schwerpunkte der Arbeit des Vorstands eingegangen:

1. Judith Greil berichtet von den vielfältigen Aktivitäten des KJR im Arbeitsbereich Antifaschismus. Sie nennt insbesondere die kjr-interne AG gegen Rechts, in der Vorstandsmitglieder und KJR-Mitarbeitende über den Umgang mit dem Rechtsruck beraten und Aktivitäten entwickeln, die städtische Kampagne „Wählen gehen für Demokratie und Menschenrechte“ an der sich der KJR mit einem Video beteiligte und die Beteiligung am Erinnerungs-Projekt „Rückkehr der Namen“ des Bayerischen Rundfunks. Außerdem engagiert sich der KJR bei mehreren Demos gegen Rechtsextremismus und ist aktives Mitglied bei „München ist Bunt“. Judith informiert, dass auf der Frühjahrsvollversammlung des BJR ein Beschluss gegen die AfD gefasst wurde.
2. Leander Gerl berichtet vom diesjährigen OBEN OHNE Open Air.
Das OBEN OHNE Open Air war bereits zwei Monate vor dem Festival ausverkauft. Die Ticketpreise mussten aufgrund der gestiegenen Kosten erhöht werden. Erstmals gab es kostenlose Trinkwasserbrunnen für Besuchende und im Crewbereich. Das Awarenessangebot wurde u.a. mit der Einführung eines Code of Conducts („Festivalspielregeln“) erweitert. Auch das Inklusionsangebot wurde erweitert, u.a. durch die Vergrößerung des Rollipodest für mehr gemeinschaftliche Teilhabe sowie die Erprobung von

Deaf Performances (Gebärdensprache) auf der zweiten Bühne. Es gab eine neue Bühne mit deutlich besseren technischen Möglichkeiten.

3. Katharina Mayer berichtet zum Thema Mobilität und einer geplanten Studie.

I. Ausgangslage

- Es gibt nur sehr wenige Daten zum Mobilitätsverhalten junger Menschen in München.
- Die letzte detaillierte Studie zu Mobilität junger Menschen war die Azubi-Studie der DGB Jugend München 2017.
- Mobilität ist neben Wohnen das zentrale Jugendthema in München und wichtiger Baustein für junge Menschen, um eigenständig ihr Leben zu gestalten.

II. Ziel

- Ziel ist die Durchführung einer quantitativen Befragung junger Menschen im Stadtgebiet München.
- Dazu wird es eine Adressermittlung durch Stichprobenziehung beim KVR geben.
- Insgesamt werden 5.000 Haushalte angeschrieben.
- Die Umsetzung erfolgt durch ein Forschungsinstitut/eine Universität.

III. Inhaltliche Grundpfeiler

- Soziale/politische Aspekte (Sicherheit, Mobilität bei Nacht)
- Komfort (Ausstattung und Gestaltung ÖPNV (WiFi, Lademöglichkeiten, Beleuchtung etc.), welche Distanz zur nächsten Haltestelle
- Wartebereiche
- Nachhaltigkeit (Aus welchen Gründen nutze ich welche Mobilitätsform?, Störfaktor Verkehrsbelastung, stört dich Lärm, Gestank, parkende Autos etc.)
- Tarif (Pauschal oder Maßgeschneidert, Schulwegkostenfreiheit, ÖPNV fahren ohne Fahrschein, Deutschlandticket)

4. Alexander Rix berichtet von der Europawahl und dem Demokratiemobil.

Die Tour hat am 07.05.2024 mit einem Einsatz am Schwanthaler Forum begonnen und endete am 08.06.2024 mit einem Einsatz am Laimer Anger. Das Team des Demokratiemobils bringt Menschen in spielerischer Form mit politischer Bildung in Kontakt.

Die Themen 2024 sind: Europawahl, Grundgesetz, Solidarität, Kinder- und Jugendrechte, Wohnen, Bundeshaushalt, Gefahren für die Demokratie und Klimawandel sowie lokale Themen – diese werden von kooperierenden Organisationen eingebracht, der Großteil sind Nachbarschaftstreffs.

Das Team erlebte bisher eine große Bereitschaft in München über politische Themen ins Gespräch zu kommen. Oft regten die Methoden an der Demokratie-Feuerwehr auch unter den Teilnehmenden selbst zum Gespräch an. Menschen jeden politischen Spektrums äußern sich am Mobil, so dass gelegentlich ein Aufzeigen der Grenzen gemessen an den Menschenrechten

und dem Grundgesetz notwendig wurden. Meist war die Stimmung friedlich, trotz lebendiger Diskussionen. Mit Sorge wurde die hohe Aufmerksamkeit vieler Jugendlicher gegenüber der AfD bemerkt.

5. Svenja Gutzeit berichtet vom diesjährigen CSD:

Der CSD findet in diesem Jahr am Samstag, 22.06.2024, unter dem Motto "Vereint in Vielfalt - gemeinsam gegen Rechts" statt. Der KJR beteiligt sich wieder mit einem Wagen, einer Fußgruppe und einem Infostand am CSD. Die CSD PolitParade beginnt um 12 Uhr und zieht vom Mariahilfplatz quer durch die Innenstadt zum Karolinenplatz. Der Wagen des KJR wird mit der Startnummer 19 im Block B mit Jugendverbänden (u.a. EJM und BDKJ) und Schüler*innen unterwegs sein. Der KJR freut sich über alle, die sich der Fußgruppe anschließen wollen, gerne auch mit Fahnen, T-Shirts etc. des jeweiligen Verbandes.

Aussprache

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

4 FINANZEN

4.1 Jahresabschluss 2023

Hans Radspieler (KJR-Vorstandsmitglied/MSJ) und Claudia Caspari (Geschäftsführerin KJR) stellen den Jahresabschluss 2023 vor. Sie sprechen den ehrenamtlichen Revisor*innen ihren Dank aus und berichten, dass es in der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsbüro keine Beanstandungen gab. Der ausführliche Bericht kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Der Jahresabschluss 2023 wird mit 70 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

4.2 Bericht der Rechnungsprüfer*innen und Entlastung des Vorstands

Dominik Friedrich (MSJ) stellt die Aufgaben der Revisor*innen und das Verfahren der Rechnungsprüfung durch die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen des KJR vor. Thilo Sebald (JDAV) liest den Bericht der Rechnungsprüfer*innen vor. Die Rechnungsprüfer*innen haben sich einzelne Arbeitsbereiche ausgesucht und diese intensiver geprüft. Die Rechnungsprüfenden bestätigen, dass der KJR die Mittel ordnungsgemäß verausgibt. Die Revisor*innen regen an, die hohen Bargeldbestände in den Einrichtungen zu reduzieren und Eigenbelege zu vermeiden. Außerdem sollen Auszahlungen erst nach dem 4-Augen-Prinzip ausgezahlt werden. Die Revisor*innen regen an, die Aufwendungen von Fort- und Weiterbildungen von Vorständen zu überprüfen und ggf. der Kommission Aufwandsentschädigung zur Neuregelung vorzulegen. Jana Wulf (BDKJ) stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Sie weist daraufhin, dass der Prüfbericht in den Vollversammlungsunterlagen zu finden ist.

Der Antrag wird von der Vollversammlung mit 70 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

5 ANTRÄGE

5.1 Empfehlung zur Beendigung der Mitgliedschaft einer Jugendgruppe wegen Auflösung – Jugend in der Christengemeinschaft

Seit 2017 hat die Jugend in der Christengemeinschaft keinen Förderantrag gestellt und 2020 ist das Vertretungsrecht der Jugend in der Christengemeinschaft wegen dreimaligem Fehlen auf der Vollversammlung weggefallen. Seitdem gab es keine Kontaktaufnahme mehr.

Die Vollversammlung empfiehlt dem BJR-Landesvorstand die Beendigung der Mitgliedschaft wegen Auflösung. Der Antrag wird mit 71 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

5.2 Empfehlung zur Beendigung der Mitgliedschaft einer Jugendgruppe wegen Auflösung – zusammenWachsen

Am 15.03.2024 hat die Jugendgruppe zusammenWachsen ihre Auflösung mitgeteilt. Die Vollversammlung empfiehlt dem BJR-Landesvorstand die Beendigung der Mitgliedschaft wegen Auflösung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6 ANTRAGSNACHBESPRECHUNG

Es liegen keine Themen zur Nachbesprechung vor.

7 SONSTIGES

Das Team Jugendverbandsarbeit informiert über die folgenden Termine:

- 24.06. Fortbildung „Sicherheit bei erlebnispädagogischen Maßnahmen“
- 11.07. Fortbildung: „Jugendschutz“
- 11./12.07. „sommer.dok“ und Demokratiemobil auf dem Tollwood-Sommerfestival
- 20.07. OBEN OHNE Open Air am Königsplatz
- 17.09. Jugendverbändetreffen und Siebdruck-Workshop in der Färberei
- 19.11. Herbstvollversammlung

Abschließend verweist das Team Jugendverbandsarbeit auf den Newsletter unter www.jugendverbaende-muenchen.de, welcher aktuelle Termine und Informationen kommuniziert.

8 DANKSAGUNG UND AUSBLICK

Judith Greil verabschiedet sich von den Anwesenden und spricht dem Team Jugendverbandsarbeit ihren Dank für die Organisation der Vollversammlung aus. Sie bedankt sich außerdem bei ihren Vorstandskolleg*innen, den KJR-Mitarbeiter*innen und allen Delegierten für ihr Engagement und dem Bezirksjugendring Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern für die Förderung der anwesenden Gebärdensprachdolmetscher*innen.

Vorsitzende KJR München-Stadt



Judith Greil

Für das Protokoll:



Lisa Bommhardt